

<b>Hintergrund:</b> Lernerlebnis Energiewende – Entwicklung und Erprobung neuartiger mediengestützter Lehr- und Lernelemente für schulische Umweltbildung	22.7.2014
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

Zielsetzung: Die Energiewende gilt neben dem demografischen Wandel als eine der größten Herausforderungen für unsere Industriegesellschaft. Die politischen Rahmenbedingungen sind nach dem Atomausstieg 2011 klar definiert. Die Welt sieht mit Spannung auf die Umsetzung dieser ehrgeizigen und die deutsche Energieversorgung grundsätzlich umstrukturierende Entwicklung. Alle Akteure sind sich einig, dass neben den technischen und ökonomischen Fragestellungen die gesellschaftliche Akzeptanz für dieses Großprojekt als maßgeblicher Faktor für den Erfolg zu werten ist. Dazu ist es erforderlich, insbesondere junge Menschen frühzeitig mit der Thematik und den daraus resultierenden Anforderungen hinsichtlich des eigenen Verhaltens mit dem Thema positiv in Verbindung zu bringen. Dazu ist es wichtig, den guten Zugangsmöglichkeiten an Schulen (wachsende Anzahl an Ganztagschulen, verstärkte Anwendung von Projektwochen etc.) ein besonderes Augenmerk zu widmen.

Ziel ist es, mit einer Anschubfinanzierung durch die DBU ein bundesweit angelegtes Modellprojekt zur Ansprache von Schülern der 5. bis 10. Klassen aufzusetzen und zu zeigen, wie es in Deutschland gelingen kann, den Energiebedarf künftig aus regenerativen Energien zu decken (bis zum Jahr 2050 zu 80 %). Dabei soll neben den grundsätzlichen Zusammenhängen zwischen Energie, Wohlstand und dem eigenen Leben praktisch und anschaulich erfahrbar gemacht werden, was der Beitrag jedes Einzelnen zur Senkung des Energiebedarfs ist bzw. wie jeder zu einem effizienteren Umgang mit Energie beitragen kann.

Das Thema wird für 90-Minuten-Einheiten interaktiv und medial begreifbar aufbereitet. Im Rahmen des Vorhabens sollen mindestens 100 Veranstaltungen mit regionalen Kooperationspartnern durchgeführt werden. Dazu werden insbesondere die kommunalen Energieversorger als Ansprechpartner und Multiplikatoren in der jeweiligen Kommune/Region fungieren. Dazu besitzt der Antragsteller über die langjährige Tätigkeit gute Kontakte zu dem Verband der kommunalen Energieversorger (VKU) und zu etlichen Energieversorgern. Entsprechende Unterstützungsbekundungen für das Projekt liegen vor (Thüga, Gelsenwasser).

Folgende inhaltliche Ausgestaltung ist geplant:

#### **1. Energie und Energiewende (Klimawende/Rohstoffwende)**

In diesem Block sollen die Grundlagen zum Thema Energie und dessen Bedeutung für ein Industrieland wie Deutschland vermittelt werden, da vielen jungen Menschen der Umgang mit Energie heute (leider) so selbstverständlich ist, dass kein unmittelbarer persönlicher Bezug zu den für deren Erzeugung und Verteilung notwendigen Aufwendungen und Umweltbelastungen besteht. Mit kleinen, aber effizienten Experimenten und Vergleichen aus dem Alltagsbereich der Jugendlichen werden Vorstellungen über Aufwand, Quantität und technische Notwendigkeiten vermittelt.

## 2. Technische Anpassung und Innovation

Aufgrund der bisherigen Erzeugungs- und Verteilstruktur unserer Energie in Deutschland und Mitteleuropa werden Alternativwege, die im Augenblick im Rahmen der Energiewende diskutiert werden (Dezentralisierung, Eigenverbrauch, Netzumkehrung etc.), anschaulich und multimedial mit Einsatz von Filmen und Präsentationen erläutert. Besondere Bedeutung soll hierbei auch den Themen „Energieeffizienz im Gebäude“ und „Mobilität“ beigemessen werden.

## 3. Gesellschaftliche Anpassung und Konsequenzen

Mit diesem Lehr- und Lernblock werden die zuvor vermittelten Zusammenhänge auf das eigene Handeln und Tun im eigenen Umfeld in der Schule, aber auch in der Familie und anderen Sozialbereichen (Sportverein etc.) übertragen und mit zum Teil kompetitiven Elementen, die dann über das Schuljahr in den jeweiligen Einheiten verfolgt werden, angereichert.

Parallel zu der Entwicklung und Implementierung dieser Einheiten sollen den Lehrern entsprechende Hand- und Darreichungen geboten werden. Hierbei beabsichtigt der Antragsteller, auch auf Erfahrungen, die die DBU mit ihren Ausstellungskonzepten gewonnen hat, zurückzugreifen.

Das Vorhaben ist auf ein Jahr angelegt. Es ist beabsichtigt, innerhalb dieses Zeitraums nach der Konzeptions- und Implementierungsphase über die regionalen Energieversorger Multiplikatoren und Ansprechpartner für die Verstetigung und Fortführung dieser Aktivitäten zu qualifizieren.

Das Projekt will unter Einbeziehung von bestehenden Bildungsangeboten, Informationsdiensten, Plattformen und Wettbewerben eine vernetzende und stabile Struktur zur Fortentwicklung des Themas aufbauen. Kontakte zur Deutschen UNESCO-Kommission e. V., dem Sekretariat UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung, aber auch zur Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband (ANU) sowie dem BUND und dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband sind geknüpft und werden im Laufe des Projektes verstetigt. Auch über die Didacta in Köln 2015 soll das Projekt kommuniziert und verbreitet werden.

Einschätzung: Das Vorhaben wird als fachlich interessant und modellhaft im Sinne der Förderleitlinien der DBU bewertet. Es ist sehr zu begrüßen, dass mit diesem Ansatz, der unter Einbindung kommunaler Akteure, die vielfach guten Zugang zu den Schulen insbesondere auch im Haupt- und Realschulbereich besitzen, das gesellschaftspolitisch bedeutsame und aktuelle Thema der Energiewende aktiv begleitet werden soll.

Die Energiewende bedarf dringend einer Flankierung durch entsprechende Aktivitäten in allen Gesellschaftsschichten. Dabei kommt der Schule eine wichtige Bedeutung zu. Dass dabei kommunale und regionale Energieversorger, aber auch die Giro- und Sparkassen, die häufig in die Schulen gute Verbindungen haben, in das Vorhaben zur Multiplikation der vielfältigen Themen rund um die Energiewende eingebunden werden, wird als innovativ und zielführend bewertet. Auch dass viele bestehende Aktivitäten, Informationen und Netzwerke in dieses Projekt integriert werden, spricht für die Praxisorientierung und guten Erfolgsaussichten, die dem Vorhaben zugebilligt werden.

Besonders positiv ist hervorzuheben, dass die umfänglichen Erfahrungen aus den DBU-eigenen Veranstaltungen hinsichtlich der erfolgreichen Ansprache von Schulen in das Netzwerk mit eingebunden werden.

Dazu werden die Lehr- und Lerninhalte eng mit der Geschäftsstelle abgestimmt, damit sie auch in anderen DBU-Projektconstellations gut nutzbar sind.

Aus fachlicher Sicht fügt sich dieses Vorhaben sehr gut in die unterschiedlichen Förderaktivitäten der DBU rund um das Thema Energiewende, zumal da durch Partner wie den BUND auch außerschulische Bildungsaktivitäten angeboten werden und die Materialien für diese Netzwerkstrukturen zur Verfügung gestellt werden sollen.

**Ansprechpartner zum Projekt:**

Projektpartner:	F.S. Entertainment	
Name:	Susok	
Vorname:	Friedhelm	
Tel., Fax:	0208/42 05 34	0208/42 05 34
E-Mail:	info@friedhelm.de	
AZ:	31881	
Fördersumme DBU:	80.960 Euro	